

Protokoll der Mitgliederversammlung am 24. Februar 2018 Landessportbund Hessen, Otto Fleck-Schneise 2-4, Frankfurt

Beginn 10:30 Uhr

Top 1 Begrüßung

Präsident Kai Burkhardt eröffnet die Sitzung um 10:40 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter sowie die geladenen Ehrengäste, Hessens Minister des Innern und für Sport Peter Beuth und LSB-H Präsident Dr. Rolf Müller. Des Weiteren begrüßt er die HTV-Ehrenmitglieder Uta Tschepe und Alfons Fratzke sowie die anwesenden Sponsoren Hassia, Bidi Badu und Tennis 04.

Peter Beuth begrüßt in seinem Gastvortrag die Mitgliederversammlung und bedankt sich zunächst bei allen ehrenamtlichen Vertretern. In seiner Rede lobt er die Arbeit des Verbands hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung des Projektes „Deutschland spielt Tennis“ gerade auch im Hinblick auf das diesjährige Schwerpunktthema „Vereinsentwicklung“. Er gratulierte den hessischen Athleten, die bei den Olympischen Winterspielen einige tolle Erfolge verzeichnen konnten. Er appellierte aber auch an die Verantwortung, die der Sport mit sich bringt.

Dr. Müller betonte in seiner Rede die Notwendigkeit der Ehrenamtler, ohne deren Arbeit ein Verband wie der HTV nicht funktionieren könne. Ebenfalls wies er auf die Notwendigkeit der Anpassung bei den Themen Digitalisierung und strukturellen Veränderungen innerhalb der Schulen hin. Die Vereinsarbeit müsse in diesen Bereichen dementsprechend angepasst werden. In einem letzten Kommentar spricht Dr. Müller über die im Tennissport nicht vorhandene Grundförderung in der hessischen Leistungssportförderung. Seiner Meinung nach muss sich diese Situation, gerade auch wegen der jahrelangen positiven Arbeit und Entwicklung des Verbands, schnellstmöglich ändern.

Es wird eine Schweigeminute für die verstorbenen Personen abgehalten.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Stimmen

Es sind Vertreter aus 47 Vereinen anwesend. Diese Vereine akkumulieren 129 Stimmen. Die Mitgliederversammlung 2018 wurde fristgerecht eingeladen und war damit beschlussfähig.

TOP 3 Berichte des Präsidiums

Kai Burkhardt (Präsident) berichtet von den strategischen und übergreifenden Aspekten seines ersten Amtsjahres. Mit einem neuen Präsidiumsmitglied, sechs neuen Referenten und teilweise veränderten Zuständigkeiten ging es kurz nach der letztjährigen Mitgliederversammlung los mit einem Strategie-Workshop. In der zweitägigen Veranstaltung ging es darum, die Ideen und Ziele des Präsidiums und der Referenten, der Bezirksvorstände sowie der Hauptamtler zusammenzuführen, um damit eine möglichst homogene Zielrichtung für anstehende Projekte und Arbeitsweisen zu schaffen. Grundlage dieses Workshops war eine detaillierte Situationsanalyse, in der die Entwicklung der Vereine

und Mitgliederzahlen aber ebenso die Situation der hessischen Turniere, die Ergebnisse der Jugendförderung und die der Finanzen und vieler weiteren Themen vorgestellt und gemeinsam besprochen wurden. Es wurde ressortbezogen in Kleingruppen gearbeitet und dann die Ergebnisse im Plenum vorgetragen. Behandelte Schwerpunktthemen waren die Entwicklung des Verbands insgesamt, der Bereich Sport und Jugend, der Bereich Sportentwicklung, Breitensport und Ausbildung und auch die eigene Zusammenarbeit gerade in den dezentralen Strukturen in Hessen.

Anhand der Analyse zur Mitgliederentwicklung in den Bezirken und Vereinen stellt er große regionale Unterschiede dar. Der Tennisbezirk Frankfurt hat in dem Zusammenhang die stärkste Entwicklung genommen und der Tennisbezirk Nordhessen hat den aktuell größten Mitgliederschwund zu verzeichnen. Auf Basis dieser Fakten wurde das Projekt „Nordhessen“ ins Leben gerufen, um sich mit einer Projektgruppe noch gezielter um die Zukunftsgestaltung im Bezirk Nordhessen Gedanken zu machen.

Nach der Vorstellung der Kennzahlen und Situationsanalyse stellt er den in Gang gesetzten Strategieprozess vor, der auch in 2018 weitergeführt wird. In dem Zusammenhang soll die Wahrnehmung, also das allgemeine Interesse und die Aufmerksamkeit am Tennissport, verbessert werden. Ebenfalls war ein Ziel des Verbands, seine Stellung als Dienstleister für die hessischen Vereine nochmals zu stärken, um daraufhin die einzelnen Vereine noch gezielter unterstützen zu können.

Ergänzend stellt er Änderungen in der Arbeitsweise vor. Zu den bestehenden Sitzungsstrukturen wurden einige neue Elemente hinzugefügt. Neben dem Strategie-Workshop wurden quartalsweise Workshops mit den Bezirksvorsitzenden eingeführt, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Darüber hinaus finden seit 2017 die Abteilungsbesprechungen im Hauptamt mit einem Präsidiumsmitglied statt. Veränderungen gab es auch im Team der Geschäftsstelle. Christoph Müller und Klaus Mewes wurden durch Jörg Barthel (Sport im Ganztage) und Sebastian Hafner (Öffentlichkeitsarbeit) ersetzt. Im Bereich des Athletiktrainings wurde ein hauptamtlicher Athletiktrainer mit Filip Lovrić mit in das Team hineingebracht.

- Als weitere Optimierungsfelder erwähnt Präsident Burkhardt die heutigen Förderstrukturen, die Talentfördergruppe (TFG) und den E-Kader. Ebenfalls steht der Service für die Vereine im Fokus, dabei besonders das Thema Mitgliedergewinnung Erwachsene und das Thema Gewinnung- und Bindung von Ehrenamtlichen.
- Die Zusammenarbeit mit der Waske Tennis University wurde angepasst. Hier gibt es einen neuen Vertragspartner und –abschluss mit Start zum 01.10.2017.
- Im gastronomischen Bereich inklusive Hotelbetrieb des SLZ wird es im Jahr 2018 ebenfalls eine neue Lösung geben.
- Bisher fehlende nuModule wurden eingeführt und damit die Prozesse innerhalb der Geschäftsstelle ergänzt und optimiert, um auch die Arbeit mit den Vereinen und Mitgliedern noch effizienter gestalten zu können.

Als letzten thematischen Schwerpunkt gibt er im Zusammenhang mit dem Projekt „Nordhessen“ einen Rückblick auf das am 17.02.18 durchgeführte Symposium für Vereinsfunktionäre. Die mit 50 Vereinen und 80 nordhessischen Vereinsfunktionären besuchte Veranstaltung in Baunatal war dazu gedacht, die Zusammenarbeit des HTV mit dem Tennisbezirk Nordhessen zu intensivieren und sich gemeinsam über die Zukunftsgestaltung und Bereiche wie Mitgliedergewinnung und Ehrenamtler auszutauschen. Es gab mehrere Impulsvorträge, Vertiefungsblöcke und es wurden verschiedene Themen in Kleingruppen bearbeitet. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren ausnahmslos positiv.

Peter Becker (Vizepräsident Sport) berichtet von vier kleineren Veränderungen der Wettspielordnung, die für die kommende Saison auf den Weg gebracht wurden. Zum einen wird die Spiellizenz bis zum 20.04. verlängert. Damit gibt es etwas mehr Planungsspielraum. Der Abbruch nach Dunkelheit wurde von 30 Minuten auf 15 Minuten nach Sonnenuntergang verkürzt. Die Bildung einer Medenspielgemeinschaft (MSG) mit Ausnahme Aktive Damen und Herren wird durchgängig für alle Altersklassen einschließlich der Jugend erlaubt und freigegeben. Mit der Einschränkung, dass auf Landesebene der Genehmigungsvorbehalt durch den Spielleiter besteht, damit eine Art Kontrollfunktion besteht und der Zweck der Bildung einer MSG nicht ausgenutzt wird. Er betont, dass die Bildung von MSG Vereinen nutzen sollte, die nicht genügend potentielle Spieler haben, um eine eigene Mannschaft zu bilden.

Er berichtet von den beim DTB gesteckten Zielen einer einheitlichen Wettspielordnung und präsentiert in dem Zusammenhang einige Ergebnisse, der im letzten Jahr durchgeführten deutschlandweiten LK-Umfrage: Die Beteiligung bei der DTB LK-Umfrage lag bei über 37.000. Für Hessen bedeutet das eine Beteiligung von 9,1%. Nach Württemberg und Bayern ist der HTV der drittstärkste vertretende Verband bei der LK-Umfrage. Das Durchschnittsalter der Beteiligten war 45 Jahre.

Doppelergebnisse sollen noch stärker in die Berechnung der Leistungsklassen mit einfließen sagten 55% der Beteiligten und 29% der Beteiligten wünschen sich eine eigene Doppel-Leistungsklasse. Ein weiterer inhaltlicher Punkt der LK-Umfrage war die Beurteilung möglicher Konsequenzen aus Niederlagen für die Leistungsklasseneinstufung. Hier gehen die Meinungen weit auseinander. Bis jetzt bevorzugt das System die regelmäßigen Turnierspieler, da Niederlagen aktuell keinen negativen Einfluss auf die Leistungsklassenberechnung haben. Bei der Berechnung der Leistungsklassen war ein Großteil der Beteiligten dafür, diese weiterhin einmal im Jahr zu tätigen, lediglich bei den Senioren ist die Überlegung, die Berechnung quartalsmäßig einzuführen. In Bezug auf eine deutschlandweite, einheitliche Wettspielordnung sind 71% der Beteiligten dafür, das System zu vereinheitlichen und nur 29% sprachen sich für verbandseigene Wettspielordnungen aus.

Zum Schluss gratuliert Herr Becker den Damen des TC Bad Vilbel und den Herren des TC Rüsselheim zum Aufstieg in die 2.Bundesliga.

Michael Otto (Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit) stellt zunächst den neuen überarbeiteten HTV Official Tennisball vor. In Zusammenarbeit mit Tennis-Point wurde der Ball, beziehungsweise der Filz des Balles, nochmals verbessert und damit die Langlebigkeit erhöht. Ebenfalls wurde der Balldose ein neues Design auferlegt. Der neue sowie der alte HTV Official Ball werden als offizielle Wettspielbälle für diese Saison zugelassen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Vertrag mit Rosbacher um zwei weitere Jahre verlängert. Als neuen Partner stellt Herr Otto die Firma Bidi Badu vor und begrüßt deren Geschäftsführer Herrn Boris Krumm. Des Weiteren stellt er die Nürnberger Versicherungen als neuen Namenssponsor des ITF Jugendturniers in Offenbach vor. Dementsprechend wird auch der Namen des ITF Turnier angepasst.

Dirk Hordorff (Vizepräsident Jugend) stellt zunächst Details seiner Analyse der Ist-Situation vor 2017 vor. Viele Jugendliche blieben nicht bis U18 im HTV Kader. Es gab außerdem zu wenig hessische Teilnehmer in den nationalen Kadern (C-Kader bis A-Kader). Ebenfalls gab es keine Top-Positionen hessischer Talente auf nationalen Ranglisten und auch nur bedingt Erfolg hessischer Spieler bei internationalen Turnieren. Zudem erwähnt er, dass Tennis, trotz des größten hessischen Sportverbandes, immer noch nicht als Schwerpunktsportart im LSB-H eingestuft ist, und das sich das dementsprechend auch auf die Förderung der hessischen Talente abmildernd auswirkt.

Nach der Vorstellung der Ist-Situation stellt Herr Hordorff zusammengefasst das neue Konzept vor, das seit letztem Jahr in Kraft getreten ist. Zunächst geht es um die Optimierung der dezentralen Förderstrukturen im hessischen Tennis und die verbesserte Trainingsqualität im HTV-Leistungskader &- Beobachtungskader. Herr Hordorff bedankt sich beim Trainerteam, das seit Beginn des letzten Jahres sehr viele Veränderungen mitgetragen und umgesetzt hat. Bereits jetzt sieht man eine effektivere Trainingsgestaltung und dementsprechend erhöhte Akzeptanz der Kaderspieler. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt des neuen Konzepts ist die stärkere individuelle Förderung des Einzelnen auf Basis individueller Analysen und Planungen sowie die Aufarbeitung im Bereich Fitness, dazu auch das systematische Training im Bereich Kondition außerhalb des HTV. Ebenfalls ist die Qualität der Lehrgänge (Trainingslager) nochmals verbessert worden. Gerade im Bereich der Athletiktrainer und der Physiotherapie ist man hier personell stark vertreten. In dem Zusammenhang betont er die Notwendigkeit des Athletiktrainings. Mit verbesserter Betreuung der Spieler auch außerhalb der Kadertrainingszeiten und gezielter Kommunikation mit den Bezirken ist man auch hier auf einem guten Weg.

Der Fitnessraum im SLZ wurde aufgewertet und mit einigen neuen Geräten versehen, um den Kaderspielern nochmals verbesserte Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

Das Ziel dieses Konzepts ist die Verbesserung der Qualität des HTV-Jugendtrainings und die Kommunikation des HTV mit den Bezirken und den Vereinen, damit die hessischen Talente überall in Hessen bestmöglich gefördert werden können.

Romina Bergmann (Vizepräsidentin Sportentwicklung, Breitensport, Ausbildung) berichtet über den Aktionstag „Deutschland spielt Tennis- und Hessens Vereine machen

mit“. In 2017 nahmen 695 Vereine an der Aktion teil, was einer Teilnahmequote von 91,55% entspricht. Bundesweiter Durchschnitt liegt bei 17%. Frau Bergmann bedankt sich bei allen Vereinen für die Teilnahme und die erfolgreiche Umsetzung von „Deutschland spielt Tennis“.

Im Bereich Ausbildung wurden im Jahr 2017 62 neue C-Trainer und 16 neue B-Trainer erfolgreich ausgebildet. Bei allen Aus- und Fortbildungen gab es in 2017 771 Teilnehmer zu verzeichnen. Wie in den Vorjahren liegen diese Zahlen erfreulicherweise weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Neu eingeführt wurde der B-Trainer Breitensport sowie der Fitness-Trainer. Anlässlich der hessischen Profiturniere wurden Trainer-Workshops eingeführt, in dem Zusammenhang bedankt Frau Bergmann sich bei Chef-Ausbilder Michael Kreuzer. Ebenfalls wurde der Trainer-Report im Jahr 2017 wieder eingeführt. 2017 wurden bereits mehrere Reporte an die Trainer versendet. Dafür bedankt sie sich bei dem Referenten für Ausbildung, Marco Wiemer.

Des Weiteren stellt sie zusätzliche Aktivitäten des letzten Jahres vor. Zum einen die Durchführung von diversen Seminaren in Offenbach und dezentral. Die Kampagne „HTV on Tour“ wurde fortgesetzt und hier ein Schwerpunkt in den Bereichen Ausbildung und Vereinsberatung gesetzt. Ebenfalls wurde das DTB-Tennis-Sportabzeichen fortgeführt. Bei der DTB-Vereinsbroschüre „Zukunft Tennisverein“ wurde mit dem DTB zusammengearbeitet und diese mitgestaltet.

Reinhold Hasselbacher (Vizepräsident Finanzen) berichtet zusammenfassend über den Etat des Jahres 2017 mit einem Gesamtumfang von etwas weniger als 5 Millionen €. Er erklärt eine kleine Korrektur. Wie sich bei der Kassenprüfung herausgestellt hat, hat der letzte Kontoauszug vom Festgeldkonto der Sparkasse Offenbach gefehlt. Deswegen wurden nachträglich noch 9,97€ an Einnahmen hinzugefügt. Der Abschluss wurde zusammen mit den Kassenprüfern korrigiert und auch für den Haushalt 2018 wurden diese korrigierten Zahlen berücksichtigt.

Herr Hasselbacher erläutert den tatsächlichen Bestand am Ende des Jahres 2017. Tatsächlich wurde das Jahr 2017 mit einem weiteren Plus abgeschlossen. Die Rücklagen haben sich mittlerweile auf 474.717,04 € erhöht. Er erläutert die Einnahmesituation: Der LSB-H unterstützt den HTV mit knapp 470.000 €. Die Vereine unterstützen den HTV mit ihren Beiträgen in Höhe von knapp 457.000 €. Eine ebenfalls wichtige Einnahmequelle stellen der HTV Official und seine dazugehörigen Lizenzgebühren. Bei den Ausgaben konnte der HTV im Jahr 2017 etwa 50.000 € an Personalkosten einsparen. Der Weggang von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und die nicht zeitgleiche Einstellung des neuen Personals erklärt diese Einsparung. Alle weiteren Ausgaben sind sehr ähnlich wie in den Jahren zuvor.

Im Jahr 2016 und 2017 gab es zwei Steuerprüfungen. Das erfreuliche Endergebnis stellt fest, dass es keine Feststellungen gab, die zur Änderung der Besteuerungsgrundlage des HTV geführt haben. Herr Hasselbacher betont, dass dies für die kommenden Jahre eine wichtige Grundlage für eine weiterhin gesunde finanzielle Situation des Verbandes bietet.

TOP 4 Bericht der Kassenprüferkommission

Brigitte Giessrigl berichtet von der Kassenprüfung vom 17.02.2018. Die Kassenprüferkommission erhebt gegen die Kassenführung 2017 keine formellen oder sachlichen Einwendungen. Sämtliche Belege waren vollständig vorhanden,- und stimmten mit den Belastungen auf den Konten und des Kassenbuches überein. Es sind keine Feststellungen getroffen, die die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung in Frage stellen. Der Endbestand der flüssigen Mittel betrug zum 31.12.2017 474.717,04 € und ist durch Kontoauszüge nachgewiesen. Die geringe Abweichung von 9,97 € beim Ausweis des Bestandes des Festgeldkontos der Sparkasse Offenbach gegenüber den Angaben in der Einladung zu dieser Versammlung erklärte sich durch die bis dahin noch nicht erfolgte buchhalterische Erfassung von Guthabenzinsen und wurde während der Prüfung berichtigt. Die wesentlichen Abweichungen der Ist-Ergebnisse des Jahres 2017 mit Werten im Haushaltsvoranschlag wurden erläutert. Erfreulich ist, dass die Personalkosten unter dem Voranschlag geblieben sind.

TOP 5 Bericht der Disziplinarkommission

Dr. Michael Faller (Vorsitzender Disziplinarkommission) war bei der Mitgliederversammlung nicht anwesend, ließ aber ausrichten, dass die Disziplinarkommission in 2017 keinen Fall zu behandeln hatte.

TOP 6 Bericht der Satzungskommission

Herr Blödown (Vorsitzender Satzungskommission) berichtet, dass es auch innerhalb der Satzungskommission wenige Anfragen zur Klärung gab und diese alle auf telefonischem Wege oder per E-Mail geklärt wurden. Herr Blödown bedankt sich bei allen seinen Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

TOP 7 Aussprache zu den Berichten

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum zu den Berichten.

TOP 8 Entlastung des Präsidiums

Das Präsidium wird durch die Versammlung einstimmig entlastet.

TOP 9 Wahlen

9.1 Wahl des Referenten für Turniertennis, Regelkunde und Schiedsrichterwesen

Alexander Wessel tritt von seinem Amt zurück. Seitens der Versammlung gibt es keinen freiwilligen, der für das Amt kandidiert. Das Präsidium macht den Vorschlag, dass Herr Peter Becker das Amt kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung (Feb. 2019) übernimmt. Herr Wessel soll weiterhin beratend zur Verfügung stehen. Dieser Vorschlag wird einstimmig durch die Vereine angenommen.

TOP 10 Ehrungen

Die Ehrennadel in Silber wird an Herrn Heiko Hampl vergeben. Herr Hampl ist Vorsitzender des Tennisbezirks Mittelhessen sowie Vorsitzender des TV Marburg. Sein ehrenamtliches Engagement geht nun bereits zwei Jahrzehnte. Zudem ist er seit geraumer Zeit Turnierdirektor zweier Challengerturniere.

Frau Romina Bergmann erhält die Ehrennadel in Bronze. Frau Bergmann gehört seit 2017 dem Präsidium des HTV an. Zuvor war Bergmann bereits mehrjährig als Referentin für Sportentwicklung und Breitensport im HTV tätig.

René Sturm und Ralph Schmücking erhalten den Ehrenbrief. Die beiden Spieler haben bei den Weltmeisterschaften der Senioren den Titel bei den Herren 50 in der Doppelkonkurrenz gewonnen.

TOP 11 Anträge

a) Satzungsänderungen

Es gibt keine Satzungsänderungsanträge.

b) Allgemeine Anträge

Es gibt keine allgemeinen Anträge.

TOP 12 Vorstellung HTV 2018 inkl. Konzept Vereinsentwicklung 2018

Kai Burkhardt berichtet von der geplanten Umsetzung des Projekts Nordhessen. Die elementaren Bausteine sind Mitgliedergewinnung (besonderer Fokus: Erwachsene), Vereinsberatung und Vernetzung. Burkhardt erwähnt, dass ein solches Projekt auch in den anderen Bezirken umgesetzt werden soll. Ein Symposium in Mittelhessen ist bereits geplant. Dieses soll parallel zu den Marburg Open stattfinden. In diesem Zusammenhang spricht Kai Burkhardt auch von der Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „tennis-people“. Tennis People offeriert ein Kurskonzept für erwachsene Neueinsteiger inkl. Online-Marketing-Kampagne und -Buchungsmöglichkeit. Herr Kreysing war als Geschäftsführer von tennis-people bei dem Symposium in Nordhessen anwesend und hat referiert.

Als weiteres Thema für 2018 spricht Burkhardt die Überarbeitung der HTV-Satzung und HTV-Geschäftsordnung an. Vor allem die Geschäftsordnung sei älteren Datums und müsse inhaltlich überholt werden. Kai Burkhardt sieht es als notwendig an, die Angebotspalette, die der Verband den Vereinen zur Verfügung stellt, zu verbreitern.

Romina Bergmann referiert über die anstehende Aktion „Deutschland spielt Tennis & Hessens Vereine machen mit“. Vereine können die Aktion zwischen dem 21.04. und 13.05.2018 durchführen. Bergmann erwähnt, dass es auch in 2018 wieder ein Seminarprogramm geben wird. Neu in diesem Jahr ist das Seminar „Turniersteuerung in HTO“. Wie auch im Jahr 2017 werden wieder zu den großen hessischen Turnieren Trainerworkshops angeboten.

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsplanes und der Gebührenordnung

Reinhold Hasselbacher stellt den Haushaltsplan für 2018, unterteilt nach Einnahmen und Ausgaben, vor. Eine Entnahme aus den Rücklagen wird notwendig sein, da die Ausgaben die Einnahmen vermutlich übersteigen werden. Bei den Personalkosten ist eine Steigerung zu verzeichnen, da der Konditionstrainer für das Kadertraining nun hauptamtlich angestellt ist und nicht mehr unter dem Posten „externe Kosten“ geschlüsselt wird. Herr Hasselbacher berichtet, dass hohe Kosten für die Instandhaltung und Modernisierung der Infrastruktur des Landesleistungszentrums auf den Verband zukommen. Laut Hasselbacher gibt es bei dem Budget für Jugend und Aktive nur unwesentliche Änderungen.

Der durch Reinhold Hasselbacher vorgestellte Plan wird durch die Mitglieder der Versammlung einstimmig verabschiedet. Die Gebührenordnung wird mit einer Enthaltung verabschiedet.

TOP 14 Verschiedenes

Es wird eine Frage aus der Versammlung zur Umsetzung der EU-DSGVO gestellt. Seitens des Verbandes wird geantwortet, dass der Systementwickler nuDatenautomaten hier bereits in Abstimmung mit einem Datenschutzbeauftragten an der Umsetzung der neuen Verordnung arbeitet. Nach Ende der Jahreshauptversammlung stellt sich heraus, dass der Fragesteller Informationen über die Umsetzung der EU-DSGVO im eigenen Verein erhalten möchte.

Ein Mitglied der Versammlung stellt die Frage, wann die Spieltermine veröffentlicht werden. Es wird die Antwort gegeben, dass die Termine der Landesebene und des Bezirks Wiesbaden bereits veröffentlicht sind. Die weiteren Termine für die restlichen Bezirke werden bis Mitte/Ende März veröffentlicht.

Es kommt die Frage auf, an welche Stelle ein Verein Fragen zu Steuerangelegenheiten richten kann. Hier wird auf die Angebote des LSBH verwiesen. Der Landessportbund bietet für seine Vereine Seminare an, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Kai Burkhardt schließt die Sitzung um 12:55 Uhr

Sitzungsleiter

Kai Burkhardt



Protokollführer

Sebastian Hafner



Sven Kusch

